

Nachteilsausgleich – ein Instrument zur Erhöhung der Chancengleichheit in der dualen Ausbildung


Fachtagung Potentiale heben – Fachkräfte sichern, 04. Okt. 2023, Mannheim
Forum 11: Weiterentwicklung der Formate Leistungsfeststellung, -bewertung und Nachteilsausgleich

Raphael Breuer
Projektleiter: InKas – Nachteilsausgleich und Inklusion
Handwerkskammer für München und Oberbayern
Berufsbildung für Menschen mit Behinderung

Silvana Kathmann
Projektleiterin: InKas – Schulungen Nachteilsausgleich
Handwerkskammer Potsdam
Abteilung Berufsbildung


1

InKas – Inklusionsstrukturen bei Kammern stärken



- **InKas**
 - ✓ gefördert durch das BMAS
 - ✓ 2 Pilotkammern: HWK München und HWK Potsdam
 - ✓ Laufzeit: 01.08.2022 – 30.06.2024
 - ✓ Projektkoordination 50% Stelle
- **Anbindung HWK Potsdam/ Abteilung Berufsbildung**
 - ✓ hoheitliche Aufsicht über die Berufsbildung
 - ✓ Fach- und Rechtsaufsicht über zuständige Stellen im Kammerbezirk
 - ✓ eigene Prüfungsausschüsse

Geträgt durch:




Bundesministerium für Arbeit und Soziales

aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Handwerk in Westbrandenburg

- ca. 17.200 Betriebe
- ca. 1.600 Ausbildungsbetriebe mit insgesamt 3.300 Azubis
- 13 Oberstufenzentren (OSZ)
- 8 Stätten der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU)
- **13 zuständige Stellen** (Kreishandwerkerschaften und Innungen)
- 74 Prüfungsausschüsse (54 GPA / 14 MPA / 6 FBPA)



— Staatsgrenze
— Landesgrenze
— Kreisgrenze

2

Nachteilsausgleich (NTA)

- ...ist eine **Ausgleichsregelung** für Auszubildende (Prüflinge) mit Einschränkungen, Benachteiligungen oder Behinderungen, um das Recht auf Chancengleichheit durchzusetzen.
- ... ist kein Luxus, sondern Voraussetzung!
Nachteilsausgleiche stellen **keine „Begünstigungen“** dar, sondern kompensieren (behinderungsbedingte) Benachteiligungen im schulischen Kontext oder in einer Prüfungssituation.
- Nachteilsausgleich im Rahmen einer dualen Ausbildung können auf 2 Ebenen eine Rolle spielen und müssen JEWEILS beantragt werden.
 - ✓ in der Berufsschule während der Ausbildung
 - ✓ für die Prüfungen
- Nachteilsausgleiche können grundsätzlich beantragt und genehmigt werden für
 - ✓ Zwischen- und Abschlussprüfungen (Ausbildung)
 - ✓ Meisterprüfungen
 - ✓ Fortbildungsprüfungen



Bild: © Michael Kortländer, LegaKids

3

Chancengleichheit aller Prüflinge im Rahmen der Prüfungsverfahren rechtssicher zu verbessern

Ziele – Maßnahmen – Vorgehen

- **Sensibilisierung für das Thema Nachteilsausgleich (NTA)**
 - ❖ für Betriebe
 - ❖ Prüflinge selbst
 - ❖ Berufsschulen
 - ❖ andere an der Ausbildung beteiligte Akteure (Bildungsträger die Ausbildung oder AsA flex umsetzen, Schulsozialarbeit, EAA etc.)
- **Schulungen für zuständige Stellen / Prüfungsausschüsse**
 - ❖ als eigenständiges Angebot oder als TOP integriert in bereits terminierte Veranstaltungen
 - ❖ Inhalt: Gründe und Maßnahmen der Umsetzung, Antragsverfahren, Diagnosen – Gutachten – Stellungnahmen, Erfahrungsaustausch, Fallbeispiele
 - Sicherheit schaffen, Ängste abbauen

4

- **Informations- und Arbeitsmaterialien**
 - ❖ Erarbeitung/Überarbeitung/Anpassung von internen und externen Informations- und Arbeitsmaterialien (Synopsis, Entscheidungshilfen, Fallbeispiele, Prozessablauf)
 - ❖ Integration der Materialien in die Fach- und Rechtsaufsicht (u.a. Zulassungsverfahren, Aufforderungen zur Anmeldung, Zulassung und Information für Prüfungsteilnehmende)

- **Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit**
 - ❖ Enge Zusammenarbeit mit dem MBSJ zum Thema Inklusion und NTA
 - ❖ Enger Austausch mit dem Partnerprojekt in München sowie dem BIBB
 - ❖ Vorstellung der Ergebnisse in relevanten Gremien (Kammerbezirk, Landesebene, Nordkammern, bundesweit etc.)
 - ❖ weitere Partner/innen: Inklusionsberatungen, Einheitliche Ansprechpartner für Arbeitgeber, AEVO – Dozent/innen etc.

5

Wie können behinderte Menschen im Handwerk arbeiten?


- Behinderung – auch schwere Behinderung, ist **kein Ausschlusskriterium!**

- Behinderung betrifft nicht unbedingt alle Bereiche des Arbeitslebens
Statt **defizitärer Perspektive** → Blick auf die **Chancen!**

- Bei einer einzelfallgerechten Anpassung ist die Anstellung von Menschen mit schweren Behinderungen **möglich und machbar**

- **Jeder Mensch ist ein Einzelfall!**


6

 Handwerkskammer
Potsdam

Antrag und Umsetzung von NTA-Prozessen

1. Prüfling → Erkundigt sich nach NTA → Vor der Prüfungsanmeldung	2. Zuständige Körperschaft zur Durchführung der Prüfung (z. B. Innung): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Information bei HWK ▪ Hinweis zur Beantragung an den Prüfling 	3. Prüfling → Formloser Antrag an die Zuständige Körperschaft → Zusammen mit der Prüfungsanmeldung!	4. Zuständige Körperschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung des Anspruchs
Grundlagen der Prüfung z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltag im Betrieb ▪ Facharztgutachten ▪ NTAs in der Vergangenheit ▪ Gespräche mit Prüfling 	5. Zuständige Körperschaft Entscheidung und Information der Beteiligten	6. Prüfungsausschuss Organisation und Vorbereitung des NTA → Zuständige Körperschaft, Prüfling	7. Prüfung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontakt mit dem betroffenen Prüfling ▪ Umsetzung des NTA

7

 Handwerkskammer
für München und Oberbayern

Fallbeispiel Nachteilsausgleich – Anwendung

- **Elektroniker Azubi mit Epilepsie**
 Gefahrgeneigter Beruf im Handwerk – Gefährdung dritter möglich
 „Das Schlimmste was man Menschen mit Behinderung antun kann, ist sie zu meiden, aus Angst etwas falsches zu sagen“
- **Frustrationserfahrung** bei den Betroffenen trifft auf **Unwissenheit** bei den zuständigen Stellen: **Zeitausgleich** als NTA beantragt.
- Anwendung eines Nachteilsausgleiches: **Begleitung in der Prüfung durch Sozialpädagogen**

8

Lösungssuche NTA: offene Kommunikation




■ **Runder Tisch:**

- ➔ Innungsvertreter, Vorsitzender der Prüfungskommission, Sozialpädagogin
- ➔ Betrieb, Vater des Antragsstellers und der Azubi


■ **Gemeinsame Lösungssuche und offene Kommunikation**

- Entschärfung von Konfliktmöglichkeiten

9



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Fragen / Anmerkungen / Erfahrungen**




Raphael Breuer
Projektleiter: InKas – Nachteilsausgleich und Inklusion
Handwerkskammer für München und Oberbayern
Berufsbildung für Menschen mit Behinderung

Telefon 089 5119-198
raphael.breuer@hwk-muenchen.de
www.hwk-muenchen.de (Inklusion und Ausbildung)

Silvana Kathmann
InKas – Schulungen Nachteilsausgleich
Handwerkskammer Potsdam
Abteilung Berufsbildung

Telefon 0331 3703-138
Telefax 0331 3703-8138
silvana.kathmann@hwkpotsdam.de
www.hwk-potsdam.de/nachteilsausgleich



Gefördert durch
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aus Mitteln des Ausgleichsfonds

10